

## Bericht Onlineschach

Für den Zeitraum Juni 2025 bis April 2026



An den Kongress

**Jannik Liebelt**  
Referent für Onlineschach

*Information: Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.*

Liebe Schachfreunde,

ich lade Euch zu einem gemeinsamen Rückblick auf die Ereignisse im Bereich Onlineschach ein.

Diesen Bereich verantworte ich seit der Wahl beim Kongress 2025 in Paderborn.

Ich interpretiere den Bereich Onlineschach als Unterkategorie der Öffentlichkeitsarbeit. Onlineschach soll als leicht zugängliche Quelle einen unbestimmt großen Adressatenkreis ansprechen und auf den DSB und den Schachsport aufmerksam machen.

Damit ist klar: Onlineschach ist keine One-Man-Show, sondern eine Team-Aufgabe.

Folglich lagen Tätigkeitsschwerpunkte neben Events bei Lichess auch auf Kommentierungen bei Twitch und Präsenz bei Instagram und der Homepage.

Die Plattform Lichess bietet die Möglichkeit zu Mannschaftsevents und Turnierorganisation so gut wie keine andere populäre Onlineschach-Plattform. Aus diesem Grund fand hier der sportliche Teil des Onlineschachs statt.

Das Lichess-Team des DSB erzielte schnell große Erfolge und wuchs kontinuierlich von 2.800 Personen auf mittlerweile über 4.300 Mitglieder an.

Bereits bis Anfang Juli 2025 gelang es dem DSB-Onlineteam sich in der weltweiten Lichess Liga (Blitzschach) von Liga 10 mit rund 15 Spielern pro Spieltag in die 1. Liga hochzuspielen und dort mit über 100 Spielern, darunter auch diverse Titelträger, am 06. Juli 2025 den Titelgewinn zu erreichen.

Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung stieg das stetig wachsende Team anschließend zusätzlich in die Lichess Rapid Liga ein, wo am 25. August 2025 ebenfalls der Titelgewinn gelang.

Die Schlussminute zu dem dramatisch knappen Rennen um Platz 1 verfolgten über 100 Interessierte Live auf Twitch zur leidenschaftlichen Kommentierung von Patrick Werner. Zudem wurde die entsprechende Aufzeichnung davon bereits über 7.000 Mal auf Instagram abgespielt.

Regelmäßige Artikel auf der Homepage des DSB rundeten die Integration des Onlineschachs in die Öffentlichkeitsarbeit ab.

In diesem Zuge bedanke ich mich ganz herzlich beim Team für Öffentlichkeitsarbeit des DSB für die tolle Zusammenarbeit, seinerzeit geleitet von Matthias Wolf. Ihr habt Onlineschach öffentlichkeitswirksam gemacht!

Weiterhin bedanke ich mich ausdrücklich bei meinem zuständigen Vizepräsidenten Verbandsentwicklung – Jannik Kiesel –, der all diese Projekte jederzeit mit großem Engagement unterstütze!

Auch der Vizepräsident Sport – Dr. Jürgen Klüners – stand vielfach im Vorfeld beratend und im Anschluss für wertvolle Reflektionsgespräche bereit, auch dafür bedanke ich mich in aller Form!

Elementar für den sportlichen Erfolg der Onlineschach-Veranstaltungen war auch die unermüdliche Unterstützung durch den Leistungssportreferenten – Dr. Carlos Hauser. Ihm gelang es, das Thema Onlineschach auch in der nationalen Leistungsspitze populär zu machen, was letztlich dazu geführt hat, dass das DSB-Onlineteam bei den entsprechenden Titelgewinnen von keinem anderen Lichess-Team weltweit geschlagen werden konnte.

Ich freue mich diese Reihe an Danksagungen hier aufführen zu können – sie zeigt, dass der Bereich Onlineschach als Team-Aufgabe angesehen und angenommen wurde.

Auch für den Einzelspielbetrieb gab es Online-Events bei Lichess.

In der Adventszeit fand die Deutsche Meisterschaft im Online-Blitzschach statt und übertraf mit über 1.200 Teilnehmern – darunter Nationalspieler, Bundestrainer und Schachfreunde aus aller Welt – alle Erwartungen.

Aufgrund des großen Erfolgs, folgte anschließend noch vorweihnachtlich die Deutsche Meisterschaft im Online-Bullet – erneut prominent besetzt, wenn auch mit gut 300 Teilnehmern erwartungsgemäß kleiner als die Blitzmeisterschaft.

Ich blicke insgesamt voller Zufriedenheit auf die sportlichen Erfolge der Onlineschachveranstaltungen zurück.

Neben dem sportlichen Höhenflug, gehören in diesen Bericht jedoch leider auch Vorkommnisse mangelnder Unterstützung und nicht zu realisierender Anforderungen an den Bereich Onlineschach.

So habe ich Forderungen der Präsidentin – Ingrid Lauterbach – nach Finanzierungskonzepten für Onlineturniere durch Startgeld für Teilnehmer abgelehnt, da ich das Konzept von Startgeldforderungen im Onlineschach für nicht tragbar halte. Dadurch sind letztlich Projekte in Ermangelung finanzieller Mittel auf der Strecke geblieben.

Die Bereitstellung weiterer finanzieller Mittel (seitens der Präsidentin und des Vize-Präsidenten Finanzen – und damit einer Stimmmehrheit im Präsidium) an die Beibringung von Teilnehmerdaten bei Onlineturnieren zu knüpfen, um die Werthaltigkeit der Onlineveranstaltungen vor der Frage der Mitgliederwerbung zur Einnahmenerzielung zu bewerten, war ebenfalls nicht förderlich für den Bereich Onlineschach, der durch seine unkomplizierte Verwaltbarkeit und Anonymität geprägt wird.

Ich plädiere nach wie vor dafür in den Bereich Onlineschach als wichtige Säule der Öffentlichkeitsarbeit zu investieren, anstatt zu versuchen diesen zur Einnahmequelle umzufunktionieren.

Die angesprochene Uneinigkeit über diesen Punkt zwischen der angesprochenen Präsidiumsmehrheit und mir, gab dem Bereich Onlineschach aufgrund nicht ausreichender finanzieller Mittel für weitere Veranstaltungen einen erschwerten Stand.

Als besonders erschreckend habe ich darüber hinaus leider die Unrühmlichkeiten und mangelnde persönliche Unterstützung am Rande der Deutschen Online-Blitzmeisterschaft in Erinnerung.

Auf meine Bitte um Einschätzung der Situation und sicherheitshalben sofortigen Löschung meiner Daten aus den Onlineauftritten des DSB, nachdem im Anschluss an die Deutsche Online-Blitzmeisterschaft mein E-Mail-Postfach mit Morddrohungen überzogen wurde, ging die Präsidentin – Ingrid Lauterbach – gar nicht ein.

Der Vize-Präsident Finanzen – Alexander von Gleich – leitete seine schriftliche Antwort mit den Worten „reg Dich bitte ab, das passiert im Online“ ein.

Seit diesem Zwischenfall war mein Vertrauen in die Präsidentin und den Vize-Präsidenten Finanzen leider für eine gute weitere Zusammenarbeit zu erschüttert.

Mit ausführlichen Gesprächen und Analysen zur Situation standen anschließend glücklicherweise der für mich primär zuständige Vize-Präsident Verbandsentwicklung – Jannik Kiesel – und der Vize-Präsident Sport – Dr. Jürgen Klüners – umfassend zur Seite.

Für diesen Rundum-Support auch abseits konkreter Veranstaltungsplanung, drücke ich persönlichen Dank und Hochachtung aus!

In der Hoffnung zukünftig den Bereich Onlineschach mit breiter Rückendeckung aus dem Präsidium gestalten zu können, verbleibe ich

Mit sportlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Kiesel'.

Jannik Kiesel